

Hausaufgaben 2008 erledigt – Gestärkt ins Geschäftsjahr 2009

Jahrespressekonferenz 2008

Peter Löscher

München, 13. November 2008

Eckdaten Geschäftsjahr 2008: Siemens steigert Nettogewinn um nahezu 50 Prozent

In Mio. EUR (fortgeführte Aktivitäten)	GJ 2008	Δ (in %)	GJ 2007
Auftragseingang	93.495	+11 %	83.916
Umsatz	77.327	+7 %	72.448
Ergebnis Summe Sektoren	6.520²⁾	-2 %	6.662
Gewinn nach Steuern¹⁾	5.886	+46 %	4.038

1) Inklusive nicht fortgeführte Aktivitäten.

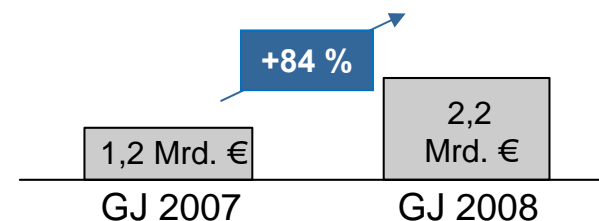
2) Darin enthalten sind Transformationskosten in Höhe von 325 Mio. EUR.

Wachstumsziel im Geschäftsjahr 2008 deutlich übertroffen

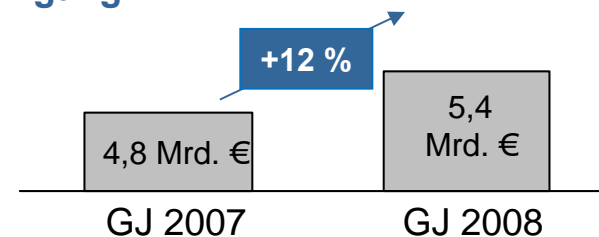
Operatives Geschäft	Auftrags-eingang ¹⁾	Umsatz ¹⁾
Industry	+9 %	+6 %
Industry Automation	+14 %	+15 %
Drive Technologies	+11 %	+14 %
Building Technologies	0 %	-1 %
Osram	-1 %	-1 %
Industry Solutions	+9 %	+8 %
Mobility	+21 %	-5 %
Energy	+17 %	+11 %
Fossil Power Generation	+11 %	+1 %
Renewable Energy	+81 %	+53 %
Oil & Gas	+19 %	+20 %
Power Transmission	+9 %	+12 %
Power Distribution	+8 %	+13 %
Healthcare	+15 %	+13 %
Imaging & IT	-3 %	-4 %
Workflow & Solutions	+9 %	0 %
Diagnostics	+106 %	+105 %
Summe Sektoren	+13 %	+8 %

1) GJ 2008 ggü. VJ, rechnerisch.

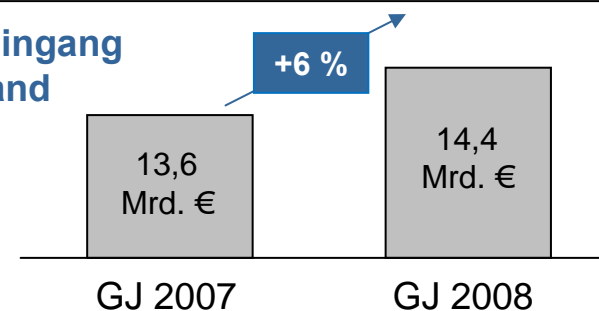
Auftragseingang Russland



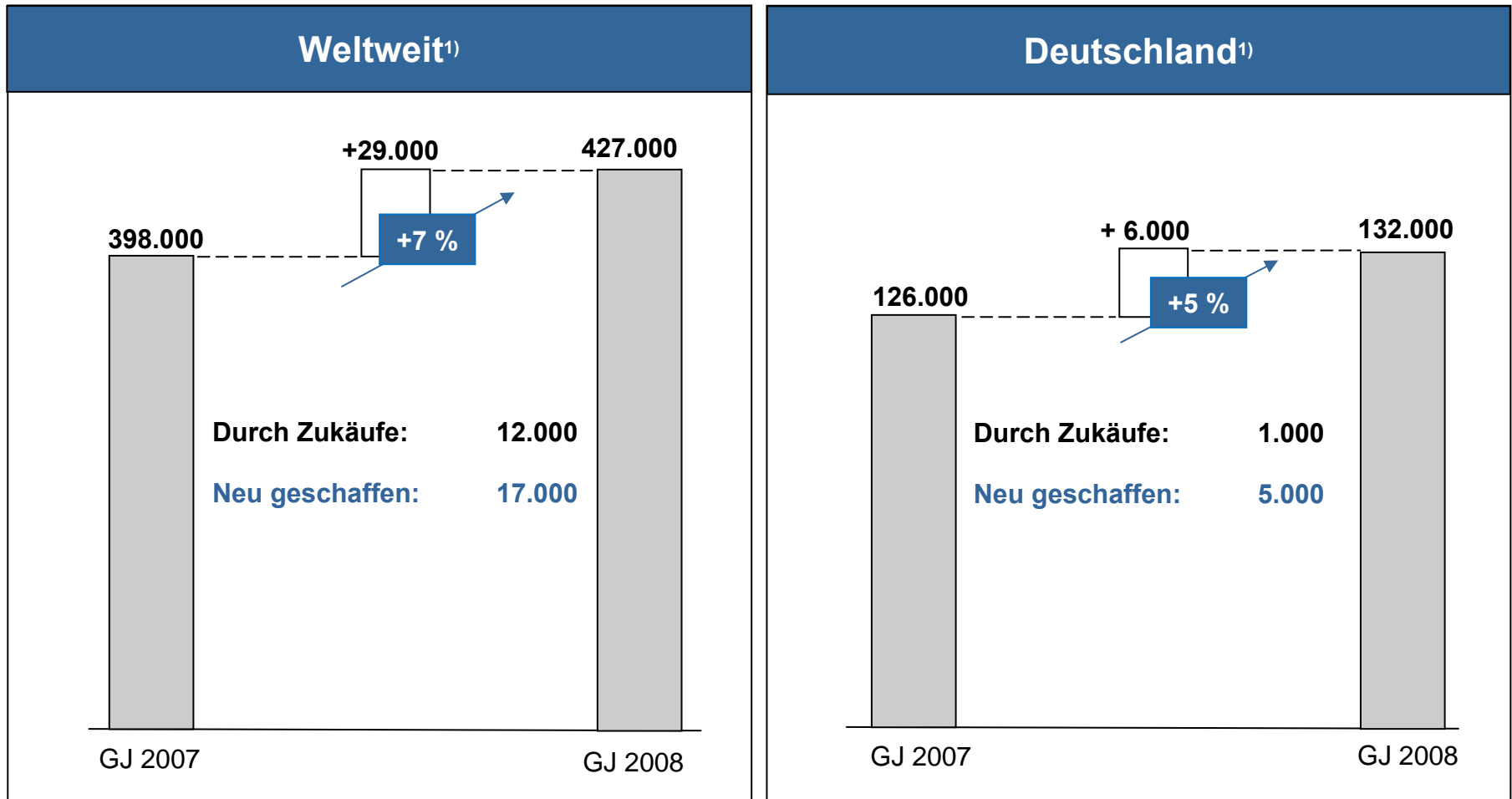
Auftragseingang China



Auftragseingang Deutschland



Siemens schafft 17.000 neue Stellen weltweit – davon 5.000 in Deutschland



1) In den fortgeführten Aktivitäten.

Eckdaten 4. Quartal: Siemens schafft mehr Klarheit für 2009

In Mio. EUR (fortgeführte Aktivitäten)	Q4 2008	Δ (in %)	Q4 2007
Auftragseingang	22.205	+4 %	21.328
Umsatz	21.651	+7 %	20.201
Ergebnis Summe Sektoren	1.485²⁾	-25 %	1.992
Gewinn nach Steuern¹⁾	-2.420	-	-74

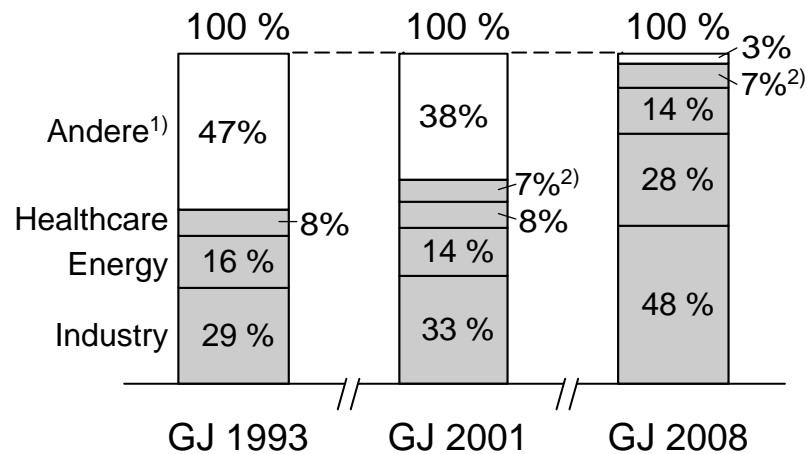
1) Inklusive nicht fortgeführte Aktivitäten.

2) Darin enthalten sind Transformationskosten in Höhe von 325 Mio. EUR.

Siemens entwickelt widerstandsfähiges Portfolio

Erhöhte Widerstandsfähigkeit

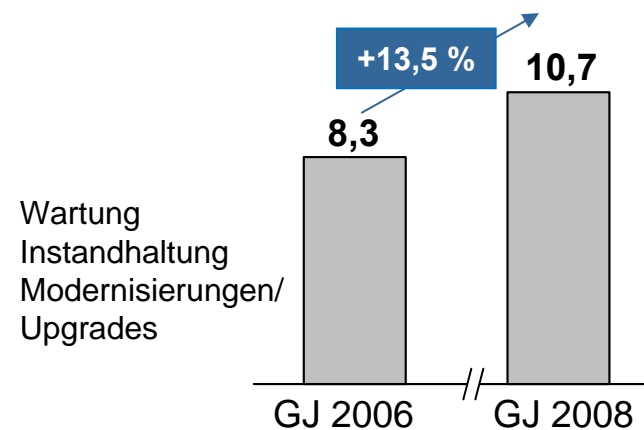
Siemens-Geschäfte
(in Prozent vom Umsatz)



- Ausstieg aus den Geschäften, die nicht zum Kerngeschäft gehören
- Nr.1- oder Nr.2-Positionen in allen wesentlichen Geschäftsfeldern
- Geringere Anfälligkeit durch Marktzyklen

Stabiles Service-Geschäft

Produktbezogene Serviceleistungen
(Umsatz in Mrd. EUR)

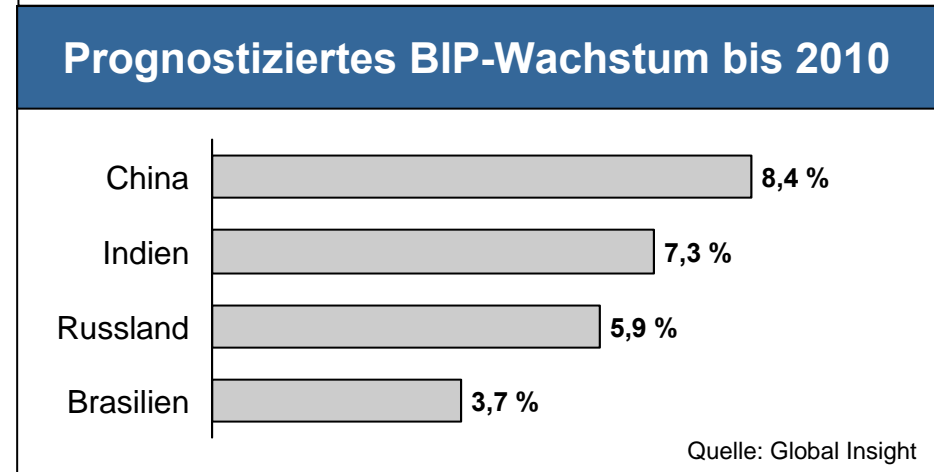
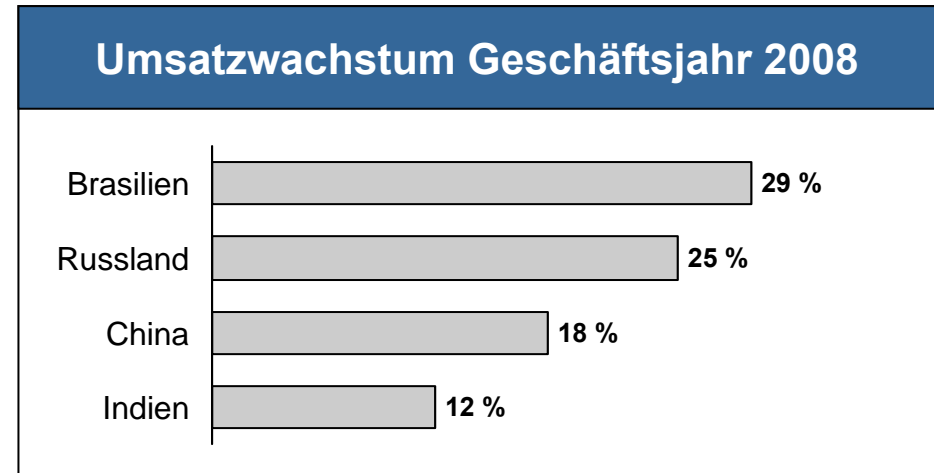
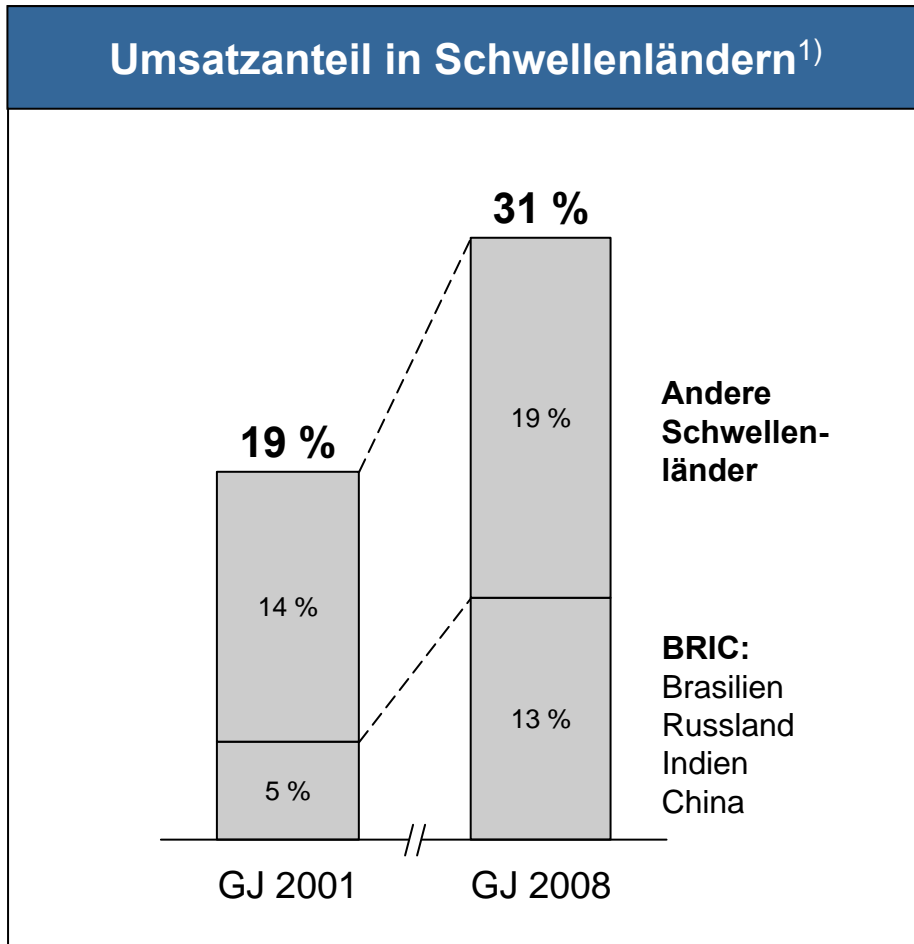


- Umfangreich installierte Basis treibt Wachstum im hochprofitablen Service-Geschäft – beispielsweise im Sektor Energy
- Wertsteigernde Dienstleistungen (z.B. Wartung, Modernisierungen, Ersatzteile, Upgrades) helfen unseren Kunden, ihre Produktivität und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen

1) z.B. Telekommunikation, Bauelemente, Computer, Siemens VDO Automotive.

2) IT-Service-Geschäft (SIS), gegründet 1995 durch die Zusammenlegung von Teilen von Siemens Nixdorf und anderen Geschäftseinheiten.

Starkes Wachstum in Schwellenländern



1) Schwellenländer = APAC (ohne Japan und Australien), Naher Osten, Afrika, Amerika (ohne USA, Canada), Osteuropa (inkl. Russland und Türkei)

Führende Position im Wachstumsmarkt der HGÜ¹⁾-Stromübertragung

HGÜ-Stromübertragung

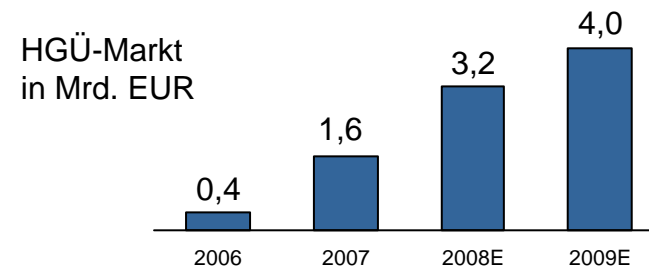
- Wirtschaftliche und verlustarme Stromübertragung über große Entfernungen hinweg
- Hohe Übertragungsleistung bei hoher Energieeffizienz und besonders niedrigen Übertragungsverlusten
- Verbesserte Netzanbindung für erneuerbare Energiequellen



Jüngste Innovation: 800kV-Transformator für HGÜ

1) Hochspannungsgleichstromübertragung

Führende Position in einem schnell wachsenden Markt



- Marktführer mit einer vollständigen Palette von HGÜ-Technologien
- Marktgröße 3,2 Mrd. EUR 2008 erwartet
- Marktwachstum >20 % p.a.
- Wachsende Zahl von 800kV-HGÜ-Projekten in China und Indien geplant
- Durch die HVDC Plus-Technologie eröffnen sich neue Marktchancen bei der Netzanbindung von Offshore- u. Onshore-Windparks

Mehr Vielfalt in der Führungsriege: Barbara Kux führt im Vorstand das Supply Chain Management



Barbara Kux:

- Im Siemens-Vorstand für das Ressort Supply Chain Management verantwortlich
- Dazu gehört insbesondere die Zuständigkeit für das weltweite Einkaufsvolumen in Höhe von rund **42 Mrd. EUR**
- Zusätzlich übernimmt sie als Chief Sustainability Officer unter anderem das Marketing des Umweltportfolios
- Startet zum 17. November 2008

„Jahr des Übergangs“ erfolgreich abgeschlossen

Schlankere Organisation mit starkem Führungsteam



Kostensenkungsprogramm erfolgreich auf den Weg gebracht

- Großteil der Restrukturierungsaufwendungen bereits im Q4 gebucht



Profil des Konzerns deutlich geschärft

- Integration oder externe Lösung für Mehrheit der “other operations” (inklusive SHC)
- Joint Venture mit starkem Partner für SEN
- Verkauf unserer FSC-Anteile an Fujitsu



Wollen **Marktanteile** gewinnen – vor allem in **Schwellenländern**

Halten an **unserem Ausblick 2009 für Wachstum und Gewinn fest**

- Wachstum: doppelt so schnell wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt
- Operatives Ergebnis der Sektoren: zwischen 8,0 und 8,5 Mrd. EUR

Überleitung und Definitionen für Non-GAAP Kennzahlen (I)

Überleitung und Definitionen für Non-GAAP Kennzahlen

Eine Überleitung des **Ergebnisses Summe Sectors** auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“ unter „Überleitung Konzernabschluss“. Die Informationen können im Internet unter www.siemens.com/investoren, Finanzpublikationen abgerufen werden.

Earnings before interest and taxes oder EBIT (angepasst) ist der Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern ohne Finanzergebnis und vor Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization oder EBITDA (angepasst) ist EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte) und Sachanlagen.

Das Ergebnis wird in der Tabelle Segmentinformationsanalyse (II) auf EBIT und EBITDA übergeleitet. Die Informationen können im Internet unter www.siemens.com/investoren, Finanzpublikationen abgerufen werden.

Return on Capital Employed (ROCE) zeigt, inwieweit das im Unternehmen und in den Sectors investierte Kapital eine wettbewerbsfähige Verzinsung erreicht.

Der **Konzern-ROCE** errechnet sich als Gewinn/Verlust (nach Steuern und vor Fremdkapitalzinsen) geteilt durch das durchschnittlich Eingesetzte Kapital (Capital Employed (CE)), wobei Gewinn/Verlust (nach Steuern und vor Fremdkapitalzinsen) als Gewinn/Verlust (nach Steuern) abzüglich Übriges Zinsergebnis und abzüglich Steuern auf Übriges Zinsergebnis definiert ist. Die Steuerwirkung auf das Übrige Zinsergebnis ergibt sich vereinfachend durch die Anwendung des aktuellen, aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ableitbaren Steuersatzes auf das Übrige Zinsergebnis. CE ist definiert als Summe Eigenkapital plus Langfristige Finanzschulden plus Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige fällige Anteile langfristiger Finanzschulden minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten wird ROCE auch auf Basis fortgeführter Aktivitäten dargestellt. Dazu wird auf den Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten abgestellt. Die Kapitalbasis wird um den Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte für nicht fortgeführte Aktivitäten und Zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten für nicht fortgeführte Aktivitäten bereinigt.

Der **ROCE der Sectors** errechnet sich, in dem man das Ergebnis durch das durchschnittliche Vermögen dividiert. Das Ergebnis der Sectors ist grundsätzlich das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus können dem Ergebnis bestimmte Sachverhalte nicht zugerechnet werden, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Vermögen der Sectors entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich von im Wesentlichen konzerninternen Finanzforderungen und Ausleihungen, abzüglich von Ertragsteuerforderungen sowie zinsloser Verbindlichkeiten/ Rückstellungen (ohne Steuerverbindlichkeiten). Das durchschnittlich Eingesetzte Kapital und das durchschnittliche Vermögen ermittelt sich für das Geschäftsjahr als Fünf-Punkte-Durchschnitt, d.h. es wird der Durchschnitt über den Anfangsbestand im ersten Quartal sowie die Endbestände der vier betrachteten Quartale des Berichtszeitraums berechnet. Für eine quartalsweise Berechnung siehe unten.

Überleitung und Definitionen für Non-GAAP Kennzahlen (II)

Berechnung des durchschnittlichen Eingesetzten Kapitals*:

Quartal aufgelaufen	
Q1	2-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q4 Vorjahr} + \text{CE Ende Q1}) / 2$
Q2	3-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q4 Vorjahr} + \text{CE Ende Q1} + \text{CE Ende Q2}) / 3$
Q3	4-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q4 Vorjahr} + \text{CE Ende Q1} + \text{CE Ende Q2} + \text{CE Ende Q3}) / 4$
Q4	5-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q4 Vorjahr} + \text{CE Ende Q1} + \text{CE Ende Q2} + \text{CE Ende Q3} + \text{CE Ende Q4}) / 5$
Quartalscheibe	
Q1	2-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q4 Vorjahr} + \text{CE Ende Q1}) / 2$
Q2	2-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q1} + \text{CE Ende Q2}) / 2$
Q3	2-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q2} + \text{CE Ende Q3}) / 2$
Q4	2-Punkte Durchschnitt: $(\text{CE Ende Q3} + \text{CE Ende Q4}) / 2$

* Vermögen für die Sectors

Als Zielgröße für den Cash Flow des Konzerns und der Sectors dient die **Cash Conversion Rate (CCR)**. Für den Konzern ist die CCR als Verhältnis des Free Cash Flow zum Gewinn (nach Steuern), wobei **Free Cash Flow (FCF)** dem Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entspricht. Aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Aktivitäten wird die CCR auch auf Basis fortgeführter Aktivitäten dargestellt. Hier wird für die Berechnung der CCR auf den Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten sowie Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen für fortgeführte Aktivitäten abgestellt.

Der Sector- CCR ist als Free Cash Flow dividiert durch das Ergebnis der Sectors definiert.

Werte, die für die Berechnung des ROCE und CCR erforderlich sind, ergeben sich aus dem Konzernabschluss und dem Anhang. Das Ergebnis, Eingesetztes Kapital / Vermögen und der Free Cash Flow des Konzerns und der Sectors ergeben sich für die vorhergehenden Quartale sowie das Geschäftsjahr 2007 aus den Anlagen 99 (b,c,d) zum Siemens Bericht, welcher am 24. Juni 2008 bei der SEC eingereicht wurden. Die Informationen können im Internet unter www.siemens.com/investoren, Finanzpublikationen abgerufen werden.

Überleitung und Definitionen für Non-GAAP Kennzahlen (III)

Unsere Kapitalstruktur Zielgröße ergibt sich aus der Division von **Angepasster Industrie Nettoverschuldung** durch EBITDA (angepasst). Zur Berechnung der Angepassten Industrie Nettoverschuldung wird von der Nettoverschuldung (definiert als Langfristige Finanzschulden zuzüglich Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)) die (1) SFS Verschuldung ohne SFS interner angekaufter Forderungen und (2) 50% des Nominalbetrags für unseren hybrid Bond abgezogen; sowie die (3) Unter-/Überdeckung der Pensionsverpflichtung, (4) Unter-/Überdeckung der pensionsähnlichen Leistungszusagen addiert oder subtrahiert; und die (5) Kreditgarantien addiert. Die Bestandteile der Nettoverschuldung sind in der Konzern-Bilanz enthalten, die SFS Verschuldung ohne SFS interne angekaufte Forderungen im Geschäftsjahr 2007 ist in unserem Lagebericht unter Segmentinformationen – Siemens Financial Services (SFS) enthalten. Die Unter-/Überdeckung unserer wesentlichen Pensionsverpflichtungen und Pensionsähnlichen Verpflichtungen, unsere Kreditgarantien sowie der Nominalbetrag für unseren Hybrid Bond ist im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

Bei der Ermittlung der Erreichung unseres **Ziels, doppelt so stark zu wachsen wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt**, ziehen wir die von Global Insight Inc. berichteten Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukt (d.h. bereinigt um Inflations- und Währungseffekte) heran und vergleichen diese mit den Wachstumsraten unserer Umsätze (bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte). Gemäß IFRS sind die Umsatzerlöse nicht um Inflations- und Währungseffekte bereinigt.

Die Kennziffer **Return on Equity (ROE)** bei SFS spiegelt die Eigenkapitalrendite von SFS wider und errechnet sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern im Geschäftsjahr 2008 im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital. Das im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital von SFS beträgt 911 Mio. EUR. Das eingesetzte Eigenkapital von SFS wird von dem Umfang und der Qualität des Portfolios aus Commercial Finance Aktive (i. W. Leasingfinanzierungen) sowie Equity-Beteiligungen bestimmt und beeinflusst. Die Eigenmittelallokation soll die Risiken des zugrunde liegenden Geschäfts abdecken und entspricht den üblicherweise im Bankgeschäft angewandten Standards im Kreditrisikomanagement. Das tatsächliche Risikoprofil des SFS-Portfolios wird monatlich ermittelt und überprüft und spiegelt sich in der quartalsweisen (Commercial Finance Aktiva) bzw. jährlichen (Equity-Beteiligungen) Anpassung des eingesetzten Eigenkapitals wider.

Ergebnis Summe Sectors, EBIT (angepasst), EBITDA (angepasst), ROCE, RoE, CCR und Angepasste Industrie Nettoverschuldung sind oder könnten sog. Non-GAAP Kennzahlen im Sinne der U.S. Securities and Exchange Commission Regularien sein. Unser Management verwendet diese Kennzahlen neben anderen zur Steuerung unseres Unternehmens. Wir gehen daher davon aus, dass diese Kennzahlen bei der Beurteilung unserer Performance für Investoren hilfreich sein können. Weder das Ergebnis Summe Sectors, EBIT (angepasst), EBITDA (angepasst), ROCE noch RoE sollten als alleinige Alternative zur IFRS Gewinn- und Verlustrechnung für die Beurteilung unserer Ertragslage verwendet werden; CCR sollte nicht als alleinige Alternative zur IFRS Kapitalflussrechnung für die Beurteilung unserer Zahlungsströme verwendet werden; und Angepasste Industrie Nettoverschuldung sollte nicht als alleinige Alternative zu den in unserer IFRS Bilanz enthaltenen Verbindlichkeiten zur Beurteilung unserer Finanzlage verwendet werden.

Disclaimer

Earnings before interest and taxes oder EBIT (angepasst), Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization oder EBITDA (angepasst), Return on Capital Employed (ROCE), Return on Equity (ROE), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate sind sog. Non-GAAP-Kennzahlen. Für die Beurteilung unserer Finanz- und Ertragslage bzw. für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese Non-GAAP Kennzahlen nicht ausschliesslich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und in Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Überleitung dieser Kennzahlen zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen ist auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen & Events zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses Summe Sectors auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahl-reiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten, neben anderen, insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiterem Verfall der Kapitalmärkte; Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere die zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen sowie der zukünftige, wirtschaftliche Erfolg der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sector gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

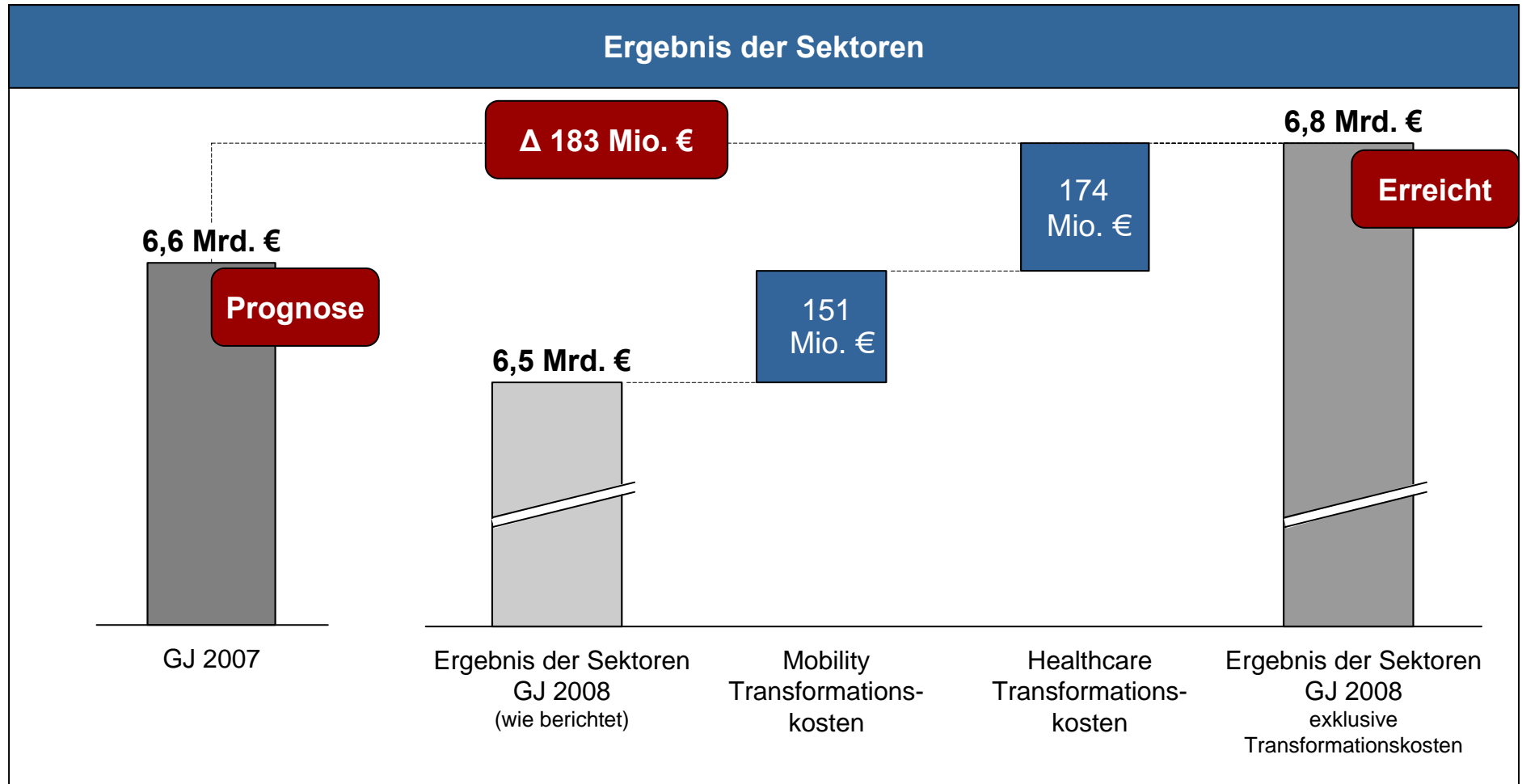
Jahrespressekonferenz 2008

Fragen/Antworten

Jahrespressekonferenz 2008

Anhang

Ergebnisziel im Geschäftsjahr 2008 übertroffen



Siemens Finanz- und Wirtschaftspresse-Team

Dr. Constantin Birnstiel +49-89-636-36669

Dr. Marc Langendorf +49-89-636-37035

Monika Brücklmeier +49-89-636-34782

Jessika Gallitz +49-89-636-36392

Wolfram Trost +49-89-636-34794

Webpage: <http://www.siemens.com/presse>

E-Mail: press@siemens.com

Telefon: +49-89-636-33443

Fax: +49-89-636-32825